



Kaminholz-Ticker 2 / 2018

Was Sie über den Brennholzvorrat wissen sollten!

Nicht die Ofentechnik, sondern die Qualität des Brennholzes ist entscheidend für wärmendes und angenehmes Feuer. Es kommt also auf die Auswahl des Brennholzes an. Der erste Blick sollte auf die Baumarten gerichtet werden, die für die Brennholzproduktion Verwendung finden. Hier gilt es zwischen Laub- und Nadelholz zu unterscheiden.

Holz ist ein nachhaltiger und umweltfreundlicher Energieträger. Im Gegensatz zu den fossilen Energieträgern wird bei dem Verbrennen von Holz nur so viel CO₂ freigesetzt, wie vorher im Baum gespeichert worden ist.

Der Holzhof Dannau verarbeitet ausschließlich die Laubbaumarten Buche und Esche. Dabei handelt es sich um Harthölzer. Harthölzer verfügen über eine hohe Dichte und sind fest und schwer. Das bedeutet, dass mehr Energie im Hartholz steckt als in Nadel- und Weichhölzern. Favoritin unter den Brennholzarten ist die Buche. Sie brennt langsam, liefert viel Wärme und verwöhnt mit einem schönen Flammenspiel.

Zum Schluss noch ein Tipp. Die Asche kann von Gartenbesitzern als Dünger genutzt werden.

Ihr Holzhof Dannau -Team